



IHR VOLLTREFFER  
ZUR EM:  
**Volksstimme**  
DIGITAL!

6 Wochen Volksstimme  
DIGITAL lesen für nur:  
**9€+** inklusive gratis\*

Angebot gültig bis 11.06.16 \*\*Sonder der Vorverkauf.

Jetzt sichern und mitmachen unter:  
[www.volksstimme.de/doppelpack](http://www.volksstimme.de/doppelpack)  
03 91/59 99-909

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

# Wolmirstedter Volksstimme

[www.volksstimme.de](http://www.volksstimme.de)

Mittwoch, 1. Juni 2016 | 1,20 Euro | Nr. 125 | A 10309

**Heute großer Anzeigentag:**

Suchen Sie etwas?  
Immobilien, Stellen,  
Kraftfahrzeuge,  
An- und Verkauf,  
Bekanntschäften,  
Haustiere Seite 7/12

Heute ist Kindertag

## Maya und Arthur plaudern über die Zukunft

Seite 3

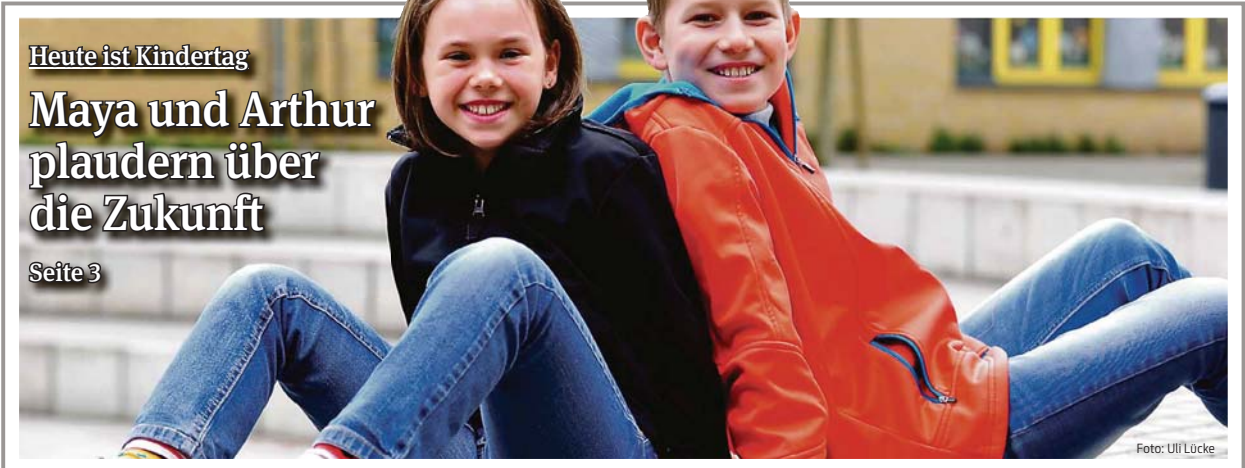


Foto: Ulf Lücke

### Börde

#### Katholische Kirche feiert Gemeindefest

Wolmirstedt (gbi) • Die katholische Gemeinde St. Josef besteht seit 160 Jahren, vor 80 Jahren wurde die katholische Kirche St. Josef in der August-Bebel-Straße geweiht. Das wird mit einem Gemeindefest gefeiert. Seite 13

#### Arbeitstreffen zum „Tag der Regionen“

Hohe Börde (gbi) • Der „Tag der Regionen“ wird in der Hohe Börde bereits vorbereitet. Vertreter aus den Ortschaften und der Gemeinde sind zu einem Arbeitstreffen in Nordgermersleben zusammen gekommen. Seite 14

#### Zukunft der Gartenvereine Thema

Barleben (vbm) • Um sich über die Zukunft des Kleingartenwesens zu unterhalten, haben sich Vereinsvertreter, der Kreisverbandsvorsitzende Armin Bartz und Barlebens Bürgermeister Keindorff getroffen. Seite 18

### Sport

#### Bundestrainer Löw streicht Reus für EM

Fußball • Ascona (dpa) Bundestrainer Joachim Löw hat überraschend Marco Reus sowie Sebastian Rudy, Karim Bellarabi und Julian Brandt aus dem EM-Kader gestrichen. Die derzeit noch nicht einsetzfähigen Weltmeister Bastian Schweinsteiger und Mats Hummels gehören hingegen zum 23 Spieler umfassenden Aufgebot. Seiten 4 und 9

### Börse

▼ Dow Jones 17775 (20 Uhr)  
▼ Dax 10263 (Schlusskurs)  
▼ Rohöl \$ 49,86 (je Barrel)  
▼ Kurs \$ 1,1154  
Die Börse finden Sie auf Seite 6

### Lokales Wetter

22° | 15°  
Wechselhaft, kräftige Schauer oder Gewitter



## Zahlpause im Abwasserstreit

Koalition will neues Abgabengesetz / Opposition spricht von Kosmetik / AfD lobt Linke

Sachsen-Anhalts Landtag hat am Dienstag ein neues Kommunales Abgabengesetz debattiert. Es soll am Freitag beschlossen werden. Ziel ist ein Moratorium: Bis zur höchst richterlichen Klärung des Streits um Kanalbaukosten sollen Hausbesitzer möglichst nichts zahlen.

Von Jens Schmidt  
Magdeburg • Der Landtag will wenigstens in den nächsten Monaten für etwas mehr Rechtsfrieden im Abwasserstreit sorgen. Voriges Jahr hatten kommunale Zweckverbände auf Beschluss und Druck der damaligen CDU-SPD-Koalition 85 000 Rechnungen an Haushalte und Firmen verschickt: Diese sollen für Trink- und Abwasseranlagen zahlen, die zumeist schon vor 15 oder 20 Jahren gebaut wurden. Oft sollen 2000 bis 10 000 Euro gezahlt werden. Insgesamt geht es um 123 Millionen Euro. Es hagelte mehr als 50 000 Widersprüche. Die Linke erhob jetzt Klage vor

#### Worüber wird gestritten?

1991: Das erste Abgabengesetz regelt: Gemeinden erheben für neue Trink- und Abwasseranlagen von Grundstückseigentümern einen Herstellungsbeitrag. Zunächst müssen Neu-Anschließer zahlen.  
2009: Nach langem Streit ist richterlich entschieden: Auch Alt-Anschließer (also Eigentümer, deren Häuser schon vor 1991 einen Anschluss hatten) müssen sich an den Kosten der nach 1991 neu gebauten Anlagen beteiligen. Viele Gemeinden unterlieben es aber, Alt-Anschließer

Rechnungen zu schicken.  
2013 und 2015: Das Bundesverfassungsgericht urteilt für Fälle in Bayern und Brandenburg, dass zwischen Kanalbau und Rechnungslegung nicht endlos lange Zeit verstreichen darf. Belastungsklarheit und Kostenvorhersagbarkeit wiegen schwerer als das finanzielle Interesse der Gemeinden.  
2014: Der Landtag beschließt daher eine Frist von 10 Jahren: Danach sind Beitragsbescheide verjährbar. Diese Frist gilt aber erst ab 2016. Für 2015 wurde eine

Übergangsregelung beschlossen: Die Kommunen bekamen Zeit, doch noch Alt-Anschließer abzukassieren, obgleich der Bau der „neuen“ Anlagen zum Teil mittlerweile schon 20 Jahre her war. Regierung sowie Städte- und Gemeindebund machen Druck, da sie Einnahmen von 125 Millionen Euro erwarten. Viele halten diese „Übergangsregelung“ für verfassungswidrig.  
2016: Die Linke klagt vor dem Landesverfassungsgericht. Bürgerinitiativen wollen bis nach Karlsruhe ziehen.

dem Landesverfassungsgericht in Dessau. Doch die Verbände bestehen auf Zahlung, andernfalls fürchten sie selbst harte finanzielle und rechtliche Konsequenzen. Der Landtag will den Konflikt mit einem neuen Gesetz lösen. Regierung und Opposition streiten aber über den richtigen Weg. Der Gesetzentwurf von CDU, SPD und Grünen sieht nun vor:  
• Die Zweckverbände können die Widersprüche und das Ein-

treiben der Beiträge bis zur Klärung am Landesverfassungsgericht ruhen lassen.  
• Für gestundete Beiträge werden die Zinsen von derzeit jährlich 6 auf 1,75 Prozent gesenkt.  
• Verbände, die mit Eigentümern einen Vergleich abschließen wollen, können dies sanktionsfrei tun. (Im Verband Wolmirstedt hatte die Kommunalaufsicht mit der Rückforderung von 2,5 Millionen Euro Fördergeldern gedroht.)

Der Linken und der AfD gehen die Regelungen nicht weit genug. Beide lehnen freiwillige Regelungen ab und wollen die Verbände zwingen, die Widersprüche bis zu einer höchst richterlichen Klärung auf Eis zu legen. „Die Kann-Regelung ist eine rein kosmetische Operation“, sagte Innenpolitikerin Kerstin Eisenreich (Linke), die selbst in einer Bürgerinitiative mitarbeitet. „Soll das Moratorium wirken, muss es verbind-

lich geregelt werden“, beschwor sie die Regierungsfractionen. Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) entgegnete: „Wir können die Verbände nicht entmündigen.“  
Die Grünen waren für eine Zwangsregelung zunächst offen, schwenkten aber um. Vor allem die CDU lehnt zu viel Druck ab, da die Landeskasse dann Ausfall-Kosten zu tragen hätte. Chris Schulenburg warf der Linken vor, sie würde das Land in den Ruin treiben. Nach Aussagen von Fachpolitikern – auch aus der Koalition – würde es sich aber lediglich um Zinsausfallkosten von weniger als einer Million Euro handeln.  
Ihren ersten Auftritt bei einer Sach-Debatte hatte die AfD. Ihr Innenpolitiker Robert Farle warf Stahlknecht Scheinheiligkeit vor, außerdem lobte er auffallend oft die Linke. Farle zeigte sich rhetorisch sicher (er redete frei), wackelte aber bei Form und Inhalt. Den Änderungsantrag seiner Fraktion übergab Landtagspräsident Hardy Güssaus als gefaltetes Zettel erst während der Rede – was die AfD genau wollte, blieb zunächst ihr Geheimnis.

## Verhandlungen für Fricopan

Immekath (ue/dpa) • Betriebsrat und Unternehmensleitung der Fricopan Back GmbH in Immekath (Altmarkkreis Salzwedel) verhandeln seit Dienstag über die Zukunft der 500 Beschäftigten. Der Betriebsrat zog nach dem fünfständigen Auftakt eine enttäuschte Bilanz. Das Ergebnis, die Schließung, stehe fest, so Vorsitzende Gerda Hentschel. Wirtschaftsminister Jörg Felgner (SPD) kündigte indes direkte Gespräche aller Beteiligten zur Zukunft des Standortes Immekath an. „Ich möchte verhindern, dass eine Industriebrache an der Stelle entsteht“, so Jörg Felgner in Magdeburg.

## Arbeitslosigkeit sinkt weiter

Halle (vs) • In Sachsen-Anhalt waren im Mai rund 110 800 Menschen ohne Job. Das waren 3800 weniger als im April und 5800 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank um 0,3 Punkte auf 9,6 Prozent. Gestiegen ist im Mai in Sachsen-Anhalt nur die Zahl der Arbeitslosen aus dem Ausland. Seite 6

## Fernsehraum, Pool und Familienanschluss

In Hundehotels können Vierbeiner Urlaub machen und dabei so manchen Luxus und Service genießen

Bruno und Mila haben ein Doppelzimmer gebucht. Während er am Fenster steht und ins Grüne blickt, macht sie es sich auf dem Bett bequem. Als Besuch erscheint, laufen beide mit wedelndem Schwanz an die Tür. Schäferhund Bruno holt sich zuerst die Streicheleinheiten von Claudia Volz ab. Die 49-Jährige betreibt im bayrischen Kettlershausen ein Hundehotel.  
Für die Vierbeiner gibt es helle Einzel- und Doppelzimmer mit Postern an den Wänden, einen großen Außenbereich zum Toben, einen

Spieleparcours und einen See zum Abkühlen. Auf Wunsch ist auch eine Unterbringung mit Familienanschluss möglich.  
„Der Trend geht zu Hundehotels mit Swimmingpool und allem Drum und Dran“, sagt Heiko Anton, Vorstand des internationalen Hundeverbands, im sächsischen Moritzburg. Das Hundehotel Volz bietet neben der Tages- und Wochenbetreuung (25 bis 29 Euro pro Nacht im Doppelzimmer) ein individuelles Hundetraining an.  
Im niedersächsischen Saterland ließ ein Ehepaar sein Hundehotel nach der Lehre von



Hier geht man auch tagsüber ins Bett: Labrador Lui (l.) und Mischling Luna im Hundehotel in Kettlershausen. Foto: dpa

Feng Shui umgestalten. Nun hören die vierbeinigen Gäste in ihren Boxen Entspannungsmusik, sehen auf Grünpflanzen

und auf in Flieder und Gelb gestrichene Wände.  
In der „Dog Lodge“ im bayrischen Tannheim warten

auf die vierbeinigen Urlaubsgäste Bungalows mit Fußbodenheizung und Klimaanlage, ein Schwimmteich und jede Menge Sand zum Buddeln. Je nach Wunsch kann für den Hund ein 35 Quadratmeter großes Superior-Zimmer oder die Deluxe-Suite gebucht werden. Im „Blauen Salon“ gibt es eine Ruhezone, in der die Vierbeiner entspannt auf dem Sofa sitzen und fernsehen können.  
Und damit die Trennung nicht so schwer fällt: Über 16 Webcams können die Hundehalter ihren Liebling via Smartphone beobachten. dpa

